DIE WITTERUNG DES JAHRES 1951 IN WIESBADEN

Von Albert Schmidt

(Klimastation der Stadt Wiesbaden)

Bei vorherrschender Zufuhr milder Meeresluft entsprach die Witterung des Jahres 1951 ungefähr normalen Verhältnissen. Der Luftdruck war im Mittel unternormal; in seinem Verlauf trat der niedrigste Wert (725,6 mm) am 5. Februar am Rande eines britischen Sturmtiefs, der höchste Wert (763,1 mm) am 27. November im Bereich eines von den Azoren vorgestoßenen Hochdruckkeiles ein. Das Jahresmittel der Lufttemperatur lag mit 10,0 Grad um 0,6 Grad über dem Regelwert. Zu dieser positiven Abweichung trugen vor allem die Monate Januar, Februar und November sowie in geringerem Maße die Monate Juli, August, September und Dezember bei. Relativ kalte Tage waren am häufigsten im März und April. Tage mit besonders niedrigen oder hohen Temperaturen kamen seltener vor als im Jahre 1950, und auch gegenüber dem langjährigen Durchschnitt war nur die Zahl der nicht heißen Sommertage (Max. 25—30 Grad) übernormal. Die frostfreie Zeit dauerte in 2 m Höhe über dem Erdboden 187 Tage vom 13. April bis zum 16. Oktober; dicht (5 cm) über dem Erdboden fielen ihre Grenzen auf den 2. Mai und den 7. Oktober.

Das Bewölkungsmittel überschritt mit 6,8 Zehntel den Normalwert um 4%, aber auch die Sonnenscheindauer war mit 1601 Stunden etwas zu groß. Die Zahl der trüben Tage (Mittel mehr als $^8/_{10}$) war normal, die Zahl ausgesprochen heiterer Tage (Mittel weniger als $^2/_{10}$) dagegen erheblich zu gering. Durch verhältnismäßig günstige Bewölkungsverhältnisse zeichneten sich aus die Monate April, Juli, September und besonders der Oktober, dessen Sonnenscheinreichtum (235% der normalen Sonnenscheindauer) zusammen mit einer außergewöhnlichen Trockenheit die auffallendste Witterungserscheinung des Jahres darstellt. Die ersten drei Oktoberwochen, deren Bewölkungsmittel 2,4 Zehntel betrug, hatten in den letzten 70 Jahren in Wiesbaden keine gleichgroße Wolkenarmut aufzuweisen. Nebel trat verhältnismäßig häufig auf; eine ununterbrochene Nebelperiode brachten die Tage vom 12. bis 24. Dezember.

Die Niederschläge ergaben mit einer Jahressumme von 669 Liter pro Quadratmeter einen Überschuß von 9%. Die Zahl der Tage mit stärkeren Niederschlägen war etwas unternormal, diejenige der Tage mit ganz leichtem, oft nicht meßbarem Niederschlag dagegen verhältnismäßig

groß. Die größten Tagesmengen lieferten zwei Gewitterregen am Abend des 9. Juni (28,1 mm) und in der Nacht zum 4. August (28,5 mm). Lange, eine ganze Jahreszeit anhaltende Niederschlags- oder Trockenperioden traten nicht auf; mit Ausnahme der Monate Mai und Juni, die beide zu naß waren, wechselten vielmehr die Abweichungen der Niederschlagsmenge von Monat zu Monat ihr Vorzeichen. Außergewöhnlich war die vom 29. September bis 21. Oktober herrschende vollkommene Trockenheit, welche sich in der 80jährigen Wiesbadener Beobachtungsreihe nur mit derjenigen des Oktobers 1908 vergleichen läßt. Die Zahl der Tage mit Gewitter war geringer als im Vorjahr, gegenüber dem langjährigen Durchschnitt aber immer noch zu groß. Hagelfall trat im Frühjahr verhältnismäßig häufig, in den Sommermonaten hingegen überhaupt nicht auf.

Ähnlich wie im Jahre 1950 war die Häufigkeit der Südost- und Südwinde übernormal, diejenige aller übrigen Richtungen, besonders der Südwest- und Westwinde unternormal.

In ihrer Beziehung zum Menschen gestaltete sich die Witterung des Jahres 1951 günstiger als die des Vorjahres. An erster Stelle stand in dieser Hinsicht der Monat der großen Schulferien, der Juli, dessen durchweg schöne Witterung der Gesunderhaltung des Körpers in hohem Maße dienlich war. Im übrigen war eine geringere Schwülehäufigkeit den ganzen Sommer hindurch verträglicher für Herz- und Gefäßkranke, die oft schwüleempfindlich sind (im Jahre 1950 war die Zahl der schwülen Tage verhältnismäßig groß). Besonders gut kam der reizstärkere Witterungscharakter in der Häufigkeit der schweren, Menschenleben fordernden Unfälle, die in der Regel im Zusammenhang mit relativ hohen Temperaturfeuchtewerten vorkommen, zum Ausdruck. Ihre Zahl ging von 69 im Jahre 1950 auf 51 im Jahre 1951 zurück. Die hierin enthaltenen schweren Verkehrsunfälle verminderten sich in dem gleichen Verhältnis von 33 auf 24. Das Jahresmaximum erreichte die Unfalltodesziffer an den reizarmen, drückend schwülen Tagen Anfang August, während die reizkräftigere Witterung Ende September und im Oktober eine erhebliche Senkung bewirkte.

ERGEBNISSE DER METEOROLOGISCHEN BEOBACHTUNGEN

a) MONATS- UND JAHRESÜBERSICHTEN

1951

Monat	Luftdruck in mm auf 0° C und Normalschwere reduziert 700 mm + ... Meereshöhe = 148 m				
	Mittel	Maximum	Datum	Minimum	Datum
Januar	44,6	59,9	16.	28,9	2.
Februar	42,3	56,1	28.	25,6	5.
März	43,1	58,8	21.	30,3	13.
April	48,2	56,4	15.	35,6	9.
Mai	45,8	52,2	1.	38,3	8.
Juni	48,7	55,2	30.	40,1	8.
Juli	50,6	55,6	1.	43,4	8.
August	47,5	54,5	21.	36,5	9.
September	50,0	56,8	21.	40,7	3.
Oktober	51,7	57,4	9., 16.	41,7	31.
November	43,4	63,1	27.	30,4	12.
Dezember	51,2	62,5	21.	35,8	25.
Jahr	47,3	63,1	27. XI.	25,6	5. II.

Monat	Lufttemperatur in C° Meereshöhe des Stationsgebäudes = 141 m; Höhe der Thermometer über dem Erdboden = 1,8 m							
	Mittel	Mittl. Max.	Mittl. Min.	Mittl. Tages-schwank.	Absol. Max.	Da-tum	Absol. Min.	Da-tum
Januar	3,1	5,0	1,2	3,8	9,0	12.	—6,0	1.
Februar	3,6	6,8	1,2	5,6	9,8	12.	—2,6	28.
März	4,0	8,3	0,8	7,5	17,8	17.	—7,0	4.
April	8,7	14,3	3,9	10,4	26,2	25.	—1,0	12.
Mai	13,7	19,7	8,1	11,6	28,6	24.	0,7	1.
Juni	16,7	22,3	11,8	10,5	27,5	14.	7,3	30.
Juli	19,1	25,2	13,0	12,2	32,6	31.	7,5	6.
August	18,1	24,4	13,2	11,2	32,4	1.	7,6	15.
September	15,2	21,2	10,5	10,7	28,3	7.	3,3	21.
Oktober	8,7	14,4	4,3	10,1	18,6	5.	—0,1	17.
November	7,4	10,1	4,9	5,2	14,4	11.	—0,5	27.
Dezember	2,3	4,4	0,3	4,1	10,4	9.	—4,5	12.
Jahr	10,0	14,7	6,1	8,6	32,6	31.VII.	—7,0	4.III.

Monat	Dampfdruck in mm Mittel	Relative Feuchtigkeit in %			Bewölkung 0—10 Mittel	Sonnenscheindauer*) in Std. Summe
		Mittel	Minimum	Datum		
Januar	5,1	88	53	9.	9,1	*19,0*
Februar	5,0	85	50	18.	8,3	*45,6*
März	4,8	77	42	5.	6,8	*101,9*
April	5,5	67	18	24.	5,6	176,2
Mai	8,0	68	29	11.	6,1	206,3
Juni	10,6	74	39	7.	6,5	196,1
Juli	11,6	70	32	4.	5,5	244,9
August	12,0	78	38	19.	6,5	190,8
September . . .	10,7	81	48	22.	5,5	182,1
Oktober	6,5	78	36	9. 16.	4,0	184,9
November . . .	6,7	86	62	5.	8,4	30,0
Dezember . . .	5,6	92	60	26.	8,9	23,1
Jahr	7,6	79	18	24. IV.	6,8	*1600,9*

Monat	Niederschlag in mm			Windstärke 0—12 Mittel
	Höhe	Tages-Maximum	Datum	
Januar	88,3	17,3	18.	1,8
Februar	25,0	5,3	20.	1,9
März	69,9	15,6	18.	2,3
April	32,1	7,1	28.	2,5
Mai	61,2	23,5	25.	2,4
Juni	91,1	28,1	10.	2,3
Juli	46,3	26,0	24.	1,8
August	62,0	28,5	4.	1,5
September	79,3	21,8	3.	1,4
Oktober	8,3	4,2	31.	1,8
November	85,1	17,0	1.	2,1
Dezember	20,7	4,8	31.	1,6
Jahr	669,3	28,5	4. VIII.	2,0

Monat	Zahl der					
	Eistage Max. unter 0°	Frosttage Min. unter 0°	Sommertage Max. 25° oder mehr	heißen Tage Max. 30° oder mehr	heiteren Tage Mittel unter 2,0	trüben Tage Mittel über 8,0
Januar	.	4	.	.	.	26
Februar	.	6	.	.	.	16
März	.	16	.	.	1	12
April	.	3	1	.	5	7
Mai	.	.	1	.	3	7
Juni	.	.	6	.	.	8
Juli	.	.	17	2	1	5
August	.	.	12	2	2	9
September . . .	.	.	9	.	4	6
Oktober	.	1	.	.	14	7
November . . .	.	1	.	.	.	19
Dezember . . .	7	15	.	.	.	25
Jahr	7	46	46	4	30	147

Monat	Zahl der Tage mit									
	Niederschlag			Schnee-		Hagel	Graupeln	Reif	Nebel	Gewitter
	mindest. 0,1mm	mindest. 1,0mm	mindest. 10,0mm	fall	decke					
Januar . .	16	12	3	6	9	2	.	3	7	.
Februar . .	13	8	.	4	2	.	.	7	4	.
März	18	12	2	7	4	2	1	11	.	1
April	15	10	.	2	.	2	1	6	3	.
Mai	13	9	2	.	.	1	.	1	.	7
Juni	16	10	3	.	.	.	.	.	.	8
Juli	7	6	2	.	.	.	.	.	.	7
August . .	17	10	1	.	.	.	.	.	1	5
September	15	6	4	.	.	1	.	.	4	2
Oktober .	5	3	.	.	.	.	.	12	6	.
November	18	16	2	.	.	.	.	2	2	.
Dezember	16	8	.	1	.	.	1	10	14	.
Jahr	169	110	19	20	15	8	3	52	41	30

Monat	Häufigkeit der Windrichtungen in %								
	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Stille
Januar	9	1	14	14	9	6	14	8	25
Februar	6	5	17	15	15	11	5	5	21
März	6	10	6	12	13	12	3	13	25
April	7	10	11	7	13	17	10	9	16
Mai	15	18	14	11	10	9	8	6	9
Juni	13	16	9	11	7	14	9	9	12
Juli	11	4	8	11	12	11	11	15	17
August	6	3	4	13	12	12	10	2	38
September ...	7	7	6	13	8	4	4	10	41
Oktober	24	17	9	8	2	1	1	13	25
November....	7	14	6	11	6	21	9	9	17
Dezember ...	3	1	6	25	14	13	5	9	24
Jahr	10	9	9	12	10	11	7	9	23

b) DEKADENÜBERSICHTEN
1951

Dekade		Luft-druck Mittel 700 mm +	Luft-temperatur Mittel C°	Be-wölkung Mittel 0—10	Sonnen-schein Dauer*) in Stdn.	Nieder-schlag Höhe mm
Januar	**I**	43,4	1,8	8,0	*12,7*	22,9
,,	**II**	43,5	4,4	9,3	*4,8*	52,6
,,	**III**	46,6	3,0	9,8	*1,5*	12,8
Februar	**I**	40,8	4,0	8,8	*10,5*	7,1
,,	**II**	42,7	4,1	8,1	*17,8*	11,5
,,	**III**	43,6	2,6	7,8	*17,3*	6,4
März	**I**	45,6	0,8	6,2	*37,7*	4,8
,,	**II**	39,6	7,6	7,5	*25,5*	43,3
,,	**III**	43,9	3,7	6,8	*38,7*	21,8
April	**I**	45,2	7,4	7,6	32,0	18,2
,,	**II**	49,9	7,9	5,4	69,2	3,7
,,	**III**	49,4	10,9	3,8	75,0	10,2
Mai	**I**	44,4	13,6	5,1	82,3	4,5
,,	**II**	46,4	12,3	6,5	60,7	5,1
,,	**III**	46,6	14,9	6,6	63,3	51,6
Juni	**I**	45,5	16,5	6,4	70,8	33,9
,,	**II**	52,0	17,8	5,7	69,0	30,0
,,	**III**	48,6	15,9	7,4	56,3	27,2

Dekade		Luftdruck Mittel 700 mm +	Lufttemperatur Mittel Ct	Bewölkung Mittel 0—10	Sonnenschein Dauer*) in Stdn.	Niederschlag Höhe mm
Juli	**I**	49,8	19,2	4,7	92,1	3,2
„	**II**	51,0	18,8	6,0	75,4	13,1
„	**III**	50,9	19,4	5,8	77,4	30,0
August	**I**	45,5	19,8	7,2	55,4	42,9
„	**II**	48,8	16,9	6,4	70,4	5,4
„	**III**	48,0	17,6	5,8	65,0	13,7
September	**I**	49,6	17,9	4,2	75,1	34,0
„	**II**	51,0	15,0	6,1	54,8	27,0
„	**III**	49,4	12,6	6,3	52,2	18,3
Oktober	**I**	53,2	10,6	1,8	78,2	.
„	**II**	52,1	7,4	3,0	75,4	.
„	**III**	50,0	8,2	6,9	31,3	8,3
November	**I**	40,6	8,0	8,2	11,3	34,0
„	**II**	40,8	8,0	9,3	6,0	26,1
„	**III**	48,7	6,1	7,8	12,7	25,0
Dezember	**I**	49,0	4,8	8,3	9,5	4,7
„	**II**	57,4	0,5	9,2	5,1	4,2
„	**III**	47,6	1,5	9,1	8,5	11,8

*) Die Registrierung der Sonnenscheindauer, die von September 1947 an im nordwestlichen Stadtteil auf dem Dach der Schule am Riederberg vorgenommen wurde, mußte Anfang September 1950 wegen Umbauarbeiten eingestellt werden. Im März 1951 wurde der Sonnenscheinautograph auf dem Dach der früheren Rheumaheilanstalt Schützenhof an derselben Stelle, an der er sich bis zu dem Luftangriff am 2. Februar 1945 befunden hatte, aufgestellt und am 1. April 1951 in Betrieb genommen.

Um die entstandene Lücke in der Beobachtungsreihe zu beseitigen, wurde für die Monate September 1950 bis März 1951 die wahrscheinliche Sonnenscheindauer durch Reduktion der an den Stationen des Deutschen Wetterdienstes Frankfurt a. M., Geisenheim und Darmstadt registrierten Werte sowie in ihrer Beziehung zu der in Wiesbaden beobachteten Bewölkung ermittelt. Die so gewonnenen Werte sind in den Übersichten für 1951 *kursiv* gesetzt. Für das Jahr 1950 (Bd. **89,** 110, 113) werden sie hier mitgeteilt.

1950	I	II	III	Monat
September	23,9	30,4	18,0	72,3
Oktober	28,5	42,3	53,4	124,2
November	6,3	12,7	11,5	30,5
Dezember	7,2	6,3	9,1	22,6
Jahr	1728,9 Stunden			